



5.000 PCs, Monitore, Drucker für Schulen gespendet

Bessere Grundlagen für IT- und Medienbildung an Schulen in ganz Deutschland – Initiative bringt Wirtschaft und Schule zusammen.

Hamburg, 30. Oktober 2013 – **Statt ausgediente Computer zu entsorgen, spenden immer mehr Unternehmen diese für Schulen. Die Idee macht Schule. Eine gemeinnützige Initiative stellt dafür eine Drehscheibe zur Verfügung, die den Kontakt Schule-Wirtschaft vereinfacht. Die PC-Spenden schaffen Grundlagen für die IT- und Medienbildung, wo sonst Mangel herrscht. Mehr IT- und Medienkompetenz als Beitrag zur Ausbildungsreife nützt auch der Wirtschaft. So schließt sich der Kreis. 148 Unternehmen sind bereits beteiligt und haben schon über 5.000 Geräte gespendet.**

Schule soll Ausbildungsreife vermitteln. Und Unternehmen erwarten den sicheren Umgang mit dem PC von den Schulabgängern. Doch nicht immer kann Schule das aus sich heraus leisten. Oft fehlt IT-Ausstattung, ist mangelhaft oder defekt. Nicht nur in strukturschwachen Gebieten mit niedrigem Sozialindex. Nur wirkt sich der Mangel hier besonders aus: Durch schlechtere Chancen der oftmals sowieso schon benachteiligten Jugendlichen, was einen fatalen Trend – die digitale Spaltung der Gesellschaft – weiter unterstützt.

98 Prozent der Schüler und 90 Prozent der Eltern erwarten, dass die notwendige Computerkenntnis in der Schule vermittelt wird (Studie TNS Infratest). Aber für 61 Prozent der Schüler ist die Nutzung der elektronischen Medien noch immer die Ausnahme im Unterricht. Wer glaubt, es ginge nur um den richtigen Einsatz von Tablets, Smartphones & Co im Unterricht, der irrt. Die Allensbach-Studie über „Digitale Medien im Unterricht“ 4/2013 zeigt: An zwei von drei Schulen fehlt ein PC im Klassenzimmer, jede fünfte Schule hat nicht einmal einen Computerraum. Besonders dramatisch ist es um die Ausstattung an Haupt- und Realschulen bestellt. Und das, obwohl hier auf Ausbildungsberufe vorbereitet wird, in denen PC und Internet ständig in Gebrauch sind. Der Mangel an Schulen ist ein krasser Bruch zu der Lebenswirklichkeit der Schüler, bei denen digitale Medien in der Freizeit eine große Rolle spielen. Nur ist dann kein Lehrer da, der den verantwortungsvollen Umgang damit erklären kann.

Eine berufliche Zukunft der Kinder ist ohne IT-Kenntnisse nicht denkbar. Und der Hardware-Mangel an Schulen erklärt, warum Lehrer schon mal 700 km fahren, um Ihre Schule besser auszustatten, wie kürzlich das Johann-Michel-Fischer Gymnasium aus Burglengenfeld (Bayern). Dort übernehmen Schüler die Installation und Konfigurationen der gespendeten Rechner, können Erfahrungen sammeln und Verantwortung übernehmen. Fürs Leben lernen als wertvoller Nebeneffekt. 500 Schüler profitieren von dem freiwilligen Engagement ihrer Mitschüler. – Ohne die PC-Spenden engagierter Unternehmen und ebenso engagierte Lehrer wäre so etwas kaum denkbar.



„Jeder weitere PC ist ein Schritt in die richtige Richtung“ so Bernd Gebert, Gründer von „Das macht Schule“ und Initiator der inzwischen größten Plattform, die kostenlos gebrauchte Hardware aus Unternehmen an Schulen vermittelt. 553 Schulen profitieren bereits davon und damit weit über 80.000 Schüler. Ein 1,25 Mio. Euro schweres „Bildungspaket“, wenn man die Anschaffungskosten rechnet. Der Wert für die Gesellschaft ist höher. Wir brauchen Medienkompetenz und IT-Nachwuchs, mahnt die Wirtschaft. Medienkompetenz ist nicht nur zur Schlüsselqualifikation geworden, auch zum volkswirtschaftlichen Faktor.

www.das-macht-schule.net

Weil das ohne das vorbildliche Engagement von Unternehmen nicht möglich wäre, zeichnet die Initiative besonders Engagierte jetzt mit dem Siegel „Ausgezeichneter PC-Spender“ aus. Allen voran „Hamburg Wasser“ und die Telekom-Tochter Detecon. Manfred Schwanke, Referatsleiter IT-Management bei Hamburg Wasser: „Wenn Unternehmen, die stets auf neueste Technik setzen, Hardware ausmustern, ist sie für Schulen meist mehr als ausreichend [...] Durch die Vermittlung über www.das-macht-schule.net ist sichergestellt, dass unsere Spenden genau die Schulen erreichen, die diese am meisten brauchen.“ Schulen können sich aus den Angeboten verschiedener Unternehmen genau das aussuchen, was sie benötigen und müssen nicht nehmen, was ein Unternehmen ihnen gerade anbietet. Initiator Gebert: „Jetzt peilen wir die 10.000 an. Wir suchen Unternehmen, die PCs, Monitore und Drucker spenden. Gern auch aus dem Osten Deutschlands. Tragen Sie auf www.pc-spende.de ein, was Sie abgeben wollen. Wir organisieren den Rest.“ Auch wer keine PCs hat, kann sich als Bildungsförderer beteiligen und die Arbeit des gemeinnützigen Vereins finanziell unterstützen. Spendenkonto: Das macht Schule Förderverein e.V., Konto 20 80 80 00, BLZ 430 609 67, GLS Bank Bochum.



Kasten – So geht’s

Unternehmen tragen auf www.pc-spende.de ein, was sie an gebrauchter IT spenden wollen. Schulen können sich auf www.das-macht-schule.net das Angebot ansehen und sich dann mit ihrem Bedarf melden. „Das macht Schule“ sorgt für eine professionelle, einfache Abwicklung.

In Kürze – Das macht Schule

Die gemeinnützige Initiative initiiert, fördert und betreut Projekte, in denen Schüler Verantwortung für sich und ihre Schule übernehmen. Sie bekommen Hilfe zur Selbsthilfe, Projektpläne und können erleben, was Initiative mit Erfolg zu tun hat. Sie gestalten ihr Lernumfeld, werden Vorbild und können Schule machen. Fotos zum Download finden Sie [hier](#), mehr zur Auszeichnung [hier](#), über die Initiative [hier](#).

Medienkontakt

Dörte Gebert
Das macht Schule Förderverein e.V.
Frankenstraße 35, 20097 Hamburg
Telefon 040 20 933 266-2, Mobil 0173 421 34 01
presse@das-macht-schule.net

Abdruck honorarfrei. Beleg erbeten.